

# Augsburger Manifest Wohnen

Der anhaltende Zuzug in die Stadt Augsburg und in die Umlandgemeinden und auch die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen stellt die Stadt Augsburg wie auch andere Kommunen in Deutschland vor große Herausforderungen im Hinblick auf die Bereitstellung von Wohnraum. Dies rückt das Thema Wohnen in den Mittelpunkt der Sozialpolitik. Für breite Schichten der Bevölkerung, gerade auch für Familien mit geringem Einkommen, Auszubildende, Studenten, alte Menschen mit niedrigem Einkommen und Menschen in besonderen Lebenslagen wird es immer schwieriger, Wohnraum zu finden. Angemessener Wohnraum ist für jedermann unumstößliche Grundlage zur persönlichen Entfaltung. Das betrifft Augsburg, aber auch den Großraum Augsburg.

Wir wollen gemeinsam im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten die Situation auf dem Wohnungsmarkt verbessern.

## Hierbei geht es um folgende Ziele:

Schaffung von Wohnraum durch Neubaumaßnahmen und Erhaltung von sozialgebundenen Wohnungsbeständen im Großraum Augsburg, bis wieder eine ausreichende Wohnraumreserve vorhanden ist.

Wohnraum für Menschen mit besonderem Hilfebedarf (altengerechtes Wohnen, Wohnen für Menschen mit Behinderung, Psychisch Kranke, Junge Menschen aus der Jugendhilfe, StudentInnen, anerkannte Flüchtlinge etc.) in ausreichendem Maß bezogen auf die Bedürfnisse der Region ermöglichen und schaffen.

Erhaltung und/oder Belebung von Wohn- und Lebensqualität sowie gesunder Sozialstrukturen in den Stadtteilen bzw. Gemeinden.

## Für die Kommunen stellen sich folgende Punkte als notwendig dar:

- **Bessere Ausnutzung von Ressourcen** (z.B. Höhenentwicklung, Pro-Kopf-Fläche)
- Die verstärkte **Ausweisung von Bauland und Baurecht** und das Zurverfügungstellen von mehr Flächen im **sozialsubventionierten** Verkauf mit den entsprechenden Bindungen
- Überplanung von ehemaligen **Gewerbeflächen**
- Die **Reduzierung von Baukosten** durch Senkung von örtlichen Planungsvorgaben

Für Augsburg:

- Festlegung eines Mindestanteils von **preisgebundenem Wohnraum** bei der Aufstellung von Bebauungsplänen
- Wahrnehmung **planungsrechtlicher Instrumente**, im Einzelfall auch eine sogenannte Millieuschutzsatzung
- Hinwirken über Spitzenverbände zur **Reduzierung von bundes- und landesrechtlichen kostentreibenden Standards**
- **Schaffung von Anreizen**, damit Bauland/Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann
- **Vergabe von Grundstücken** der öffentlichen Hand **nach Konzeptqualität**
- Stärkung und Förderung des **genossenschaftlichen Bauens und Wohnens**. Wohnungsgenossenschaften haben das Wissen und Können Wohnraum zu erstellen und langfristige unter sozialen Gesichtspunkten zu bewirtschaften. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Wohnquartiere und Siedlungen. Der genossenschaftliche Wohnungsbau hat eine lange und erfolgreiche Tradition im Augsburger Raum. Er bietet zwischen Miete und Eigentum eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Wohnform.
- **Soziale Quartiersentwicklung**; Beratung-, Betreuungs- und Unterstützungsstrukturen aufbauen und entwickeln
- Einführung eines **Augsburger Mietspiegels** als Akutmaßnahme, damit die Mietpreisbremse greifen kann und unangemessene Mietpreiserhöhungen verhindert werden
- Einrichtung einer **Steuerungsgruppe** mit allen relevanten Fachkräften, die im Bereich Wohnen tätig sind.

**Gemeinsam mit allen relevanten Partnern im Wohnungswesen, Trägern der Wohlfahrtspflege, Mieter- und Vermietervertretern sind in den Focus zu nehmen:**

- Einführung und Ausbau **präventiver Maßnahmen** zur Vermeidung von Obdachlosigkeit insbesondere bessere Betreuung des „Sozialmieters“
- Schaffung **ausreichender Wohnplätze** mit qualifiziertem Personal für **akut wohnungslose** Haushalte, um die Vermittlung in dauerhaften Wohnraum zu gewährleisten.

- Bedarfsgerechter **Ausbau** von **zielgruppenorientiertem Wohnraum** für Menschen in besonderen Lebenslagen
- **Wohnungswechsel attraktiv** gestalten und bei Bedarf begleiten (z.B. Senioren)
- **Sozialbündnis für bezahlbaren Wohnraum** (Kommunen, Landkreise, Verbände, Kirche, Wohnungswirtschaft)

Für Augsburg:

- Schaffung von Beratungsstrukturen wie z.B. ein **Wohnbüro** zur Erfassung von konkreten Wohnbedarfen und Erarbeitung von passgenauen Lösungen (z.B. Drittanmietung von Wohnungen)

Wir appellieren an alle Akteure auf dem Wohnungsmarkt, diese Ziele und Maßnahmen zu unterstützen und aktiv daran mitzuwirken.



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Augsburg Stadt e.V.



BRÜCKE e.V.  
Augsburg

**Diakonie**   
**Augsburg**



Martin Sailer



 **Lebenshilfe**  
Augsburg



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Augsburg **SKF**

Antonia Kobniger

